

Allgemeine Geschäfts- und Lieferbedingungen (AGB) Büchner Kunststoffprodukte GmbH (Stand: 01.01.2018)

§ 1 Vertragsabschluss

Unsere sämtlichen, auch zukünftigen, Lieferungen und Leistungen erfolgen ausschließlich auf Grund der nachstehenden Bedingungen. Einkaufsbedingungen des Bestellers werden von uns nicht anerkannt. Sie verpflichten uns auch dann nicht, wenn wir ihnen nicht nochmals nach ihrem Eingang bei uns ausdrücklich widersprechen. Spätestens mit der Entgegennahme unserer Lieferungen und Leistungen, auch Teillieferungen, gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen als anerkannt. Abschlüsse und Vereinbarungen, insbesondere soweit sie von unseren Bedingungen abweichen, werden erst durch unsere schriftliche Bestätigung für uns verbindlich. Unsere Angebote sind freibleibend.

§ 2 Angebote- und Vertragsabschluss

- In Prospekten, Anzeigen usw. enthaltenen Angebote sind- auch bezüglich der Preisangaben - freibleibend und unverbindlich. An speziell ausgearbeitete Angebote hält sich der Lieferer 30 Kalendertage ab dem Datum des Angebotes gebunden.
- Nebenabreden, Änderungen, Ergänzungen und/oder sonstige Abweichungen von den vorliegenden Geschäftsbedingungen sind nur gültig, wenn der Lieferer insoweit sein Einverständnis erklärt hat. Derartige Vereinbarungen sind schriftlich zu treffen.
- Angaben in Angeboten und/oder Auftragsbestätigungen des Unternehmers, die auf einem offensichtlichen Irrtum beruhen, namentlich einem Schreib- oder Rechenfehler, verpflichten den Unternehmer nicht. Vielmehr gilt die offensichtlich gewollte Erklärung.
- Die Angebotsunterlagen, Zeichnungen, Beschreibungen, Muster und Kostenvoranschläge des Lieferers dürfen ohne dessen Genehmigung weder weitergegeben, veröffentlicht vervielfältigt noch sonst wie Dritten zugänglich gemacht werden. Auf Verlangen sind die Unterlagen ohne Zurückhaltung von Kopien zurückzugeben.

§ 3 Preise, Preisänderungen

- Die Preise gelten im Zweifel ab Werk ausschließlich Fracht, Zoll, Einfuhrnebenabgaben und Verpackung zuzüglich Mehrwertsteuer in gesetzlicher Höhe.
- In den Preisen sind keine Kosten für Requalifizierungen von Artikeln und Baugruppen enthalten. Aufwände für diese Leistungen werden gesondert in Rechnung gestellt!
- Ändern sich nach Abgabe des Angebotes oder nach Auftragsbestätigung bis zur Lieferung die maßgebenden Kostenfaktoren wesentlich, so werden sich Lieferer und Besteller über eine Anpassung der Preise und der Kostenanteile für Artikel und Formen verständigen.
- Ist die Abhängigkeit des Preises vom Teilgewicht vereinbart, ergibt sich der endgültige Preis aus dem Schussgewicht der freigegebenen Ausfallmuster.
- Der Lieferer ist bei neuen Aufträgen (= Anschlussaufträgen) nicht an vorhergehende Preise gebunden.

§ 4 Liefer- und Abnahmepflicht

- Lieferfristen beginnen nach Eingang aller für die Ausführung des Auftrages erforderlichen Unterlagen, der Anzahlung und der rechtzeitigen Materialbestellungen, soweit diese vereinbart wurden. Mit Meldung der Versandbereitschaft gilt die Lieferfrist eingehalten, wenn sich die Versendung ohne Verschulden des Lieferers verzögert oder unmöglich ist.
- Wird eine vereinbarte Lieferfrist infolge eigenen Verschuldens des Lieferers nicht eingehalten, so ist, falls er nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich gehandelt hat, unter Ausschluss weiterer Ansprüche der Besteller nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist berechtigt, eine Verzugsentschädigung zu fordern oder vom Vertrag zurückzutreten. Die Verzugsentschädigung ist auf höchstens 5% desjenigen Teils der Lieferung begrenzt, der nicht vertragsgemäß erfolgt ist. Ein Rücktritt ist ausgeschlossen, wenn sich der Besteller selbst in Annahmeverzug befindet. Dem Besteller bleibt der Nachweis eines höheren Schadens vorbehalten.
- Angemessene Teillieferungen sowie zumutbare Abweichungen von den Bestellmengen bis zu plus/minus 10% sind zulässig.
- Bei Abbraufträgen ohne Vereinbarung von Laufzeit, Fertigungslosgrößen und Abnahmetermenen kann der Lieferer spätestens drei Monate nach Auftragsbestätigung eine verbindliche Festlegung hierüber verlangen. Kommt der Besteller diesem Verlangen nicht innerhalb von drei Wochen nach, ist der Lieferer berechtigt, eine zweiwöchige Nachfrist zu setzen und nach deren Ablauf vom Vertrag zurückzutreten und/oder Schadenersatz zu fordern. Erfüllt der Besteller seine Abnahmepflichten nicht, so ist der Lieferer, unbeschadet sonstiger Rechte nach a) den Vorschriften über den Selbsthilferecht gebunden, kann vielmehr den Liefergegenstand nach vorheriger Benachrichtigung des Bestellers freihändig verkaufen.
- Ereignisse höherer Gewalt berechtigen den Lieferer, die Lieferung um die Dauer der Behinderung und einer angemessenen Anlaufzeit hinauszuschieben, oder wegen des noch nicht erfüllten Teiles vom Vertrag ganz oder teilweise zurückzutreten. Der höheren Gewalt stehen Streik, Aussperrung oder unvorhersehbare, unvermeidbare Umstände, z. B. Betriebsstörungen, gleich, die dem Lieferer die rechtzeitige Lieferung trotz zumutbarer Anstrengungen unmöglich machen; den Nachweis darüber hat der Lieferer zu führen. Dies gilt auch, wenn die vorgenannten Behinderungen während eines Verzuges oder bei einem Unterlieferanten eintreten. Der Besteller kann den Lieferer auffordern, innerhalb von zwei Wochen zu erklären, ob er zurücktreten will, oder innerhalb einer angemessenen Nachfrist liefern will. Erklärt er sich nicht, kann der Besteller vom nicht erfüllten Teil des Vertrages zurücktreten. Der Lieferer wird den Besteller unverzüglich benachrichtigen, wenn ein Fall höherer Gewalt, wie in Absatz 1 ausgeführt, eintritt.

§ 5 Versand und Gefahrgüterübergang

- Falls nicht anders vereinbart, geht die Gefahr bei Lieferung jeglicher Art spätestens mit dem Verlassen des Lieferwerkes auf den Besteller über. Auf schriftliches Verlangen wird die Ware zu seinen Lasten entsprechend versichert. Sofern Lieferungen direkt an den Kunden oder Zulieferer von Büchner Kunststoffprodukte gesendet werden, ist auf dem Lieferchein deutlich anzugeben, dass die Lieferung im Namen des Bestellers erfolgt.
- Ohne Vorschrift des Bestellers werden Versandart und Versandweg nach bestem Ermessen gewählt.
- Jeder Lieferung sind Packzettel oder Liefererscheine mit Angabe des Inhaltes zuzufügen. Rechnungen dürfen nicht den Sendungen beigelegt werden, sondern sind an die aufgedruckte Adresse zu versenden.

§ 6 Gewährleistung

- Maßgebend für Qualität und Ausführung der Erzeugnisse sind die Ausfallmuster, welche dem Besteller auf Wunsch vom Lieferer zur Prüfung vorgelegt werden. Der Hinweis auf technische Normen dient der Leistungsbeschreibung und ist nicht als Beschaffenheitsgarantie ausulegen.
- Wenn der Lieferer den Besteller außerhalb seiner Vertragsleistung beraten hat, haftet er für die Funktionsfähigkeit und die Eignung des Liefergegenstandes nur bei ausdrücklicher vorheriger Zusicherung.
- Mängelrügen sind unverzüglich schriftlich geltend zu machen. Bei versteckten Mängeln ist die Rüge unverzüglich nach Feststellung zu erheben. In beiden Fällen verjähren, soweit nichts anderes vereinbart, alle Mängelansprüche zwölf Monate nach Gefahrenübergang. Soweit das Gesetz gem. § 438 Abs. 1 Nr. 2 BGB, 479 Abs. 1 BGB und § 634a Abs. 1 Nr. 2 BGB längere Fristen zwingend vorschreibt, gelten diese.
- Bei begründeter Mängelrüge – wobei die vom Besteller schriftlich freigegebenen Ausfallmuster die zu erwartende Qualität und Ausführung bestimmen – ist der Lieferer zur Nacherfüllung verpflichtet. Kommt er dieser Verpflichtung nicht innerhalb angemessener Frist nach oder schlägt eine Nachbesserung trotz wiederholten Versuchs fehl, ist der Besteller berechtigt, den Kaufpreis zu mindern oder vom Vertrag zurückzutreten.
- Eigenmächtiges Nacharbeiten und unsachgemäße Behandlung haben den Verlust aller Mängelansprüche zur Folge. Nur zur Abwehr unverhältnismäßig großer Schäden oder bei Verzug der Mängelbeseitigung durch den Lieferer ist der Besteller berechtigt, nach vorheriger Verständigung des Lieferers nachzubessern und dafür Ersatz der angemessenen Kosten zu verlangen.
- Verschleiß oder Abnutzung durch vertragsgemäßen Gebrauch zieht keine Gewährleistungsansprüche nach sich.
- Rückgriffsansprüche gem. §§ 478, 479 BGB bestehen nur, sofern die Inanspruchnahme durch den Verbraucher berechtigt war und nur im gesetzlichen Umfang, nicht dagegen für nicht mit dem Lieferer abgestimmte Kulanzregelungen und setzen die Beachtung eigener Pflichten des Rückgriffsberechtigten, insbesondere die Beachtung der Rügeobliegenheiten, voraus.

§ 7 Haftungsbeschränkung

In allen Fällen, in denen der Lieferer abweichend von den vorstehenden Bedingungen auf Grund vertraglicher oder gesetzlicher Anspruchsgrundlagen zum Schadens- oder Aufwendungsersatz verpflichtet ist, haftet er nur, soweit ihm, seinen leitenden Angestellten oder Erfüllungsgehilfen Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit, oder eine Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit zur Last fällt. Unberührt bleibt die verschuldensunabhängige Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz sowie die Haftung für die Erfüllung einer Beschaffenheitsgarantie. Unberührt bleibt auch die Haftung für die schuldhafte Verletzung wesentlicher Vertragspflichten; die Haftung ist insoweit jedoch außer in den Fällen des § 1 auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Bestellers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

§ 8 Eigentumsvorbehalt

- Die von uns gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung des Rechnungsbetrages unser Eigentum sowie auch dann, wenn vorhergegangene oder nachfolgende Rechnungen noch nicht bezahlt sind.
- Im Falle der Weiterverarbeitung mit anderen Teilen zu neuen Produkten oder bei Verbindung mit Fremdmaterial erwirbt der Lieferer Miteigentum, das der Besteller für ihn zu verwahren hat.
- Durch Wiederverkauf der neuen Produkte werden die somit entstehenden Forderungen mit allen Nebenrechten an den Lieferer abgetreten.
- Noch nicht bezahlte Ware darf nicht verpfändet noch zur Sicherheit übereignet werden. Pfändungen seitens anderer Gläubiger sind uns unverzüglich mitzuteilen.

§ 9 Zahlungsbedingung

- Sämtliche Zahlungen sind in € (EURO) ausschließlich an den Lieferer zu leisten.
- Falls nicht anders vereinbart, ist der Kaufpreis für Lieferungen oder sonstige Leistungen zahlbar ohne Abzug innerhalb 30 Tagen nach Rechnungsdatum. Eine Skontogewährung ist ausdrücklich nach gesonderter Absprache möglich.
- Bei Überschreitung des vereinbarten Zahlungstermins werden Zinsen in Höhe des gesetzlichen Zinssatzes von 8 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz der EZB berechnet, sofern der Lieferer nicht einen höheren Schaden nachweist. Dem Besteller bleibt der Nachweis eines niedrigeren Schadens vorbehalten.
- Die Ablehnung von Schecks oder Wechseln bleibt vorbehalten. Schecks und rediskontfähige Wechsel werden nur erfüllungshalber angenommen, sämtliche damit verbundenen Kosten gehen zu Lasten des Bestellers.
- Der Besteller kann nur aufrechnen oder ein Zurückbehaltungsrecht geltend machen, wenn seine Forderungen unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.
- Die nachhaltige Nichteinhaltung von Zahlungsbedingungen oder Umstände, welche ernste Zweifel an der Kreditwürdigkeit des Bestellers begründen, haben die sofortige Fälligkeit aller Forderungen des Lieferers zur Folge. Darüber hinaus ist der Lieferer in diesem Fall berechtigt, für noch offenstehende Lieferungen Vorauszahlungen zur verlangen sowie nach erfolglosem Ablauf einer angemessenen Frist vom Vertrag zurückzutreten

§ 10 Gewerbliche Schutzrechte und Rechtmängel

- Hat der Lieferer nach Zeichnungen, Modellen, Mustern oder unter Verwendung von beigestellten Teilen des Bestellers zuzuliefern, so steht der Besteller dafür ein, dass Schutzrechte Dritter im Bestimmungsland der Ware hierdurch nicht verletzt werden. Der Lieferer wird den Besteller auf ihm bekannte Rechte hinweisen. Der Besteller hat den Lieferer von Ansprüchen Dritter freizustellen und den Ersatz des entstandenen Schadens zu leisten. Wird diesem die Herstellung oder Lieferung von einem Dritten unter Berufung auf ein ihm gehöriges Schutzrecht untersagt, so ist der Lieferer – ohne Prüfung der Rechtslage – berechtigt, die Arbeiten bis zur Klärung der Rechtslage durch den Besteller und den Dritten einzustellen. Sollte dem Lieferer durch die Verzögerung die Weiterführung des Auftrages nicht mehr zumutbar sein, so ist er zum Rücktritt berechtigt.
- Dem Lieferer überlassene Zeichnungen und Muster, die nicht zum Auftrag geführt haben, werden auf Wunsch zurückgesandt; sonst ist er berechtigt, sie drei Monate nach Abgabe des Angebotes zu vernichten. Diese Verpflichtung gilt für den Besteller entsprechend. Der zur Vernichtung Berechtigte hat den Vertragspartner von seiner Vernichtungsabsicht rechtzeitig vorher zu informieren.
- Dem Lieferer stehen die Urheber- und ggf. gewerbliche Schutzrechte, insbesondere alle Nutzungs- und Verwertungsrechte an den von ihm oder von Dritten in seinem Auftrag gestalteten Modellen, Formen und Vorrichtungen, Entwürfen und Zeichnungen zu.
- Sollten sonstige Rechtmängel vorliegen, gilt für diese § 6 Gewährleistung entsprechend.

§ 11 Erfüllungsort, Gerichtsstand, anwendbares Recht

- Erfüllungsort ist für beide Vertragsteile Floh-Seligenthal.
- Gerichtsstand ist für beide Vertragsteile Meiningen, und zwar auch für Klagen im Wechsel- und Scheckprozess. Wir sind berechtigt, den Besteller nach unserer Wahl auch an seinem allgemeinen Gerichtsstand zu verklagen.
- Für alle Rechtsbeziehungen zwischen uns und dem Besteller sowie denjenigen, die für seine Verpflichtungen haften, gilt Deutsches Recht.

General Terms and Conditions of Büchner Kunststoffprodukte GmbH (Version: 01.01.2018)

§ 1 Conclusion of a contract

All our deliveries and services, including the future ones, proceed exclusively on the basis of the following conditions. We do not recognize purchaser's conditions of purchase. We are not obliged also in the case, if we explicitly have not contradicted you after getting them. Our general terms and conditions of delivery shall be considered as accepted the latest on acceptance of our deliveries and services, also partial ones. Contracts and agreements, especially if they deviate from our terms, shall become for us binding first after they have been confirmed in writing. Our offers are subject to change.

§ 2 Offers and signing of the contract

- Offers in our leaflets, adverts and so on are subject to change and not binding in terms of the prices. The contractor adheres to the term of 30 calendar days from the date of the offer in case of specially prepared quotations.
- The supplements to an agreement, changes, amendments and/or other deviations from the present terms and conditions of delivery shall be only valid, if the contractor has so far declared his approval. All agreements of this kind shall be done in writing.
- The quotations in offers and/or company confirmations of orders obviously based on an error, i.e. typing or calculation error, shall not oblige the contractor. Rather apparently intended statement shall apply.
- The quotation documents, drawings, descriptions, samples and contractor's preliminary cost estimate shall not be handed out, given to public, repro-duced or be made available for the third party. The documents shall be handed back on demand without retention of the copies.

§ 3 Prices, changes in prices

- The prices are considered to be ex-works, if in-doubt, excluding freight, customs, import duties and packaging, including VAT at the statutory rate.
- The prices do not include the costs for the requalification of articles and components. Expenses for these services shall be charged separately!
- In case of significant changes in decisive cost factors on submission of an offer or on confirmation of order before delivery, the contractor and the customer shall agree on price alignment and forms of sharing of expenses for an article.
- In case the parties have agreed the price being dependent on the weight of the parts, the final price will then result from the final weight of the released pattern.
- In case of new orders (= follow-up orders) the contractor is not bound to the prices of a previous order.

§ 4 Supply and obligation to accept delivery

- Terms of delivery start on receipt of all necessary documents for order fulfillment, prepayment and on-time raw material order, if agreed on. The terms of delivery are considered to be complied with after issuing a report on being ready for shipment, if the shipment is delayed or impossible, without the supplier to be blamed for.
- In case the agreed delivery term can not be complied with due to the supplier's own fault, in case the supplier did not act negligent or intentionally, a delay compensation on the part of a purchaser is justified, excluding any other claims after a reasonable period of grace. A delay compensation is limited to 5% the highest of the part of delivery, which was not complied, was according to the contract. Cancellation of a contract is excluded in case a purchaser him/herself is unable to accept the delivery. The purchaser is entitled to provide a proof of a higher damage caused.
- Moderate partial shipment as well as reasonable deviations from quantities ordered up to plus/minus 10% is allowed.
- In case of call-off orders without an agreement on term, production batch sizes and purchase deadlines the supplier can request, the latest three months on confirmation of order, for a binding specification. If a client does not comply with this request within three weeks, the supplier may set a two weeks period of grace. On expiry of deadline of two weeks the supplier is entitled to terminate the agreement and/or claim damages.
- If a client does not comply with his purchase commitment, the supplier without prejudice to any other rights is not bound to the regulations of public auction. The subject of supply can be sold after prior notification of the client.
- Incidents due to force majeure entitle the supplier to delay the delivery for the period of the hindrance and for a reasonable period of time or completely or partly to terminate the contract due to a unfulfilled part of a contract. Strikes, lock-outs or unpredictable, inevitable circumstances like legal disorders which make the on-time delivery despite reasonable endeavors impossible are equal to force majeure; the supplier is due to run a professional about it. The same applies in case the above mentioned hindrances happen during the delay in delivery or in case of delivery by a subcontractor. The customer is entitled to request the supplier within two weeks to explain whether he/she would like to terminate an agreement or to supply within a reasonable period of grace. In case the supplier fails to explain the client is entitled to resign from a part of a contract which was not complied with. The supplier will immediately notify a customer in case of force majeure.

§ 5 Shipment and passing of the risk

- Unless otherwise agreed, the danger of any kind during shipment will be transferred to the customer, the latest upon leaving the supplying plant. Upon written request the goods will be ensured at client's expenses. Provided that the deliveries are made straight to the customers or subcontractors of Buechner Kunststoffprodukte, a clear indication should be placed on the bill of delivery that the delivery is made in the customer's name.
- In case of failing regulation on behalf of the customer a mode of shipment and a dispatch route will be chosen according to the best judgment.
- Packing slips or bills of delivery with notes on contents should be added to each package. The invoices may not be added to the packages, they should rather be sent to the typed address.

§ 6 Warranty

- The reference samples that the supplier can provide a customer with on his/her request for the sake of examination are decisive for the quality and style. The reference to technical standards is just a description of services and shall be interpreted as a quality guarantee.
- In case that the supplier has advised a customer beyond his contractual service package, he/she is liable for the functioning and adequacy of the subject of delivery just in case of explicit prior confirmation.
- Complaints shall be made immediately in writing. In case of hidden defects a complaint shall be made immediately on detection. In both cases, unless otherwise agreed, all warranty claims shall expire twelve months from transfer of risk. As far as longer periods are mandatory acc. to § 438 p. 1 No. 2 of the Civil Code, § 479 p. 1 and § 634 p. 1 No. 2 of the Civil Code, they will apply.
- If a complaint is justified, the supplier is obliged to a supplementary performance. The reference samples, approved by the customer, determine the expected quality and design. If the supplier does not comply with his obligations within an appropriate period or he repeatedly fails at his supplementary performance, the customer may reduce the purchasing price or cancel the contract.
- Unauthorized supplementary performance and improper handling lead to the loss of all warranty claims. The customer is only authorized to let the delivered goods be repaired to avoid disproportionately large damage or in case of delay in removing the defects on previous notifying the supplier.
- Wear and tear due to use accordance with the contract does not entail any warranty claims.
- Regress claims acc. to § 478, 479 of the Civil Code are given only in case they were justified by the customer and only to the extent allowed by law but not for the settlements on ex gratia-basis agreed with the supplier and assume observing customer's own obligations of regress, especially the consideration of an obligation to complain.

§ 7 Limitation of Liability

In all cases where the supplier behaves other than he is obliged to according to the above contractual or legal bases of claim or reimbursement of expenses he is liable only if he, his senior executive or his assistant can be blamed of willful intent, negligence or damages to life, bodily injury or health damages. This does not affect the no-fault liability under the Product Liability Act and liability for the fulfillment of a guarantee. This does not affect the liability for the culpable breach of contract; however, liability shall be limited to the foreseeable, typical damage except in cases of p. 1. A change to the disadvantage of the customer is not associated with the above regulations.

§ 8 Reservation of proprietary rights

- Goods delivered by our company will remain our property until the complete payment of the invoiced amount was done, and also, if the prior or the subsequent bills were not paid.
- In case of further combining with other parts to new products or in case of use with other materials the supplier shall acquire a joint ownership, which has to be held by the customer.
- By reselling some of the new products the resulting claims with all ancillary rights will be consequently transferred to the supplier.
- Goods not yet paid may not be pledged or transferred by way of security. We should be notified immediately about garnishments by other creditors.

§ 9 Terms of payment

- All payments must be made in € (EUR) exclusively to the supplier.
- Unless otherwise agreed, the purchase price for the deliveries or other services is payable in full within 30 days from the invoice date. A cash discount is possible explicitly upon separate agreement.
- On exceeding the agreed payment date interest at the rate of the statutory interest rate of 8 percentage points of the current base rate of the European Central Bank will be charged, unless higher damages have been proved by the supplier. The customer has the right to prove lower damages.
- The refusal to accept checks or bills reserved. Checks and bills eligible for rediscounting will be accepted as conditional payment. The customer will be charged with any associated costs.
- The customer can charge or claim his right of retention, only if his claims have been asserted as undisputed or legally binding.
- Sustained non-compliance with terms of payment or circumstances raising serious doubts as to the creditworthiness of the customer implicates the immediate payment of all claims of the supplier. Moreover the supplier shall then be entitled in this case to require advance payment for the outstanding deliveries or to terminate the contract on the expiry of a reasonable period.

§ 10 Industrial proprietary rights and legal deficiencies

- If the supplier has to deliver in accordance with drawings, models, samples or using the parts provided by the customer, then the customer shall guarantee that rights of third parties are not violated the country of destination of the goods. The supplier shall notify the customer about the rights known to him. The customer shall hold the supplier from any claims of third parties and pay compensation for any resulting damage. If this prohibits the production or delivery by a third party with reference to a property right, belonging to him, then the supplier - without checking the legal situation - to discontinue work until legal clarification by the customer and the third party. If the continuation of the contract due to the delay is unacceptable for the supplier, he is entitled to cancel the contract.
- Any drawings and samples that have not resulted in a contract will be returned on request; otherwise he shall be entitled to destroy those three months after submission of a tender. This obligation shall apply accordingly to the customer. The entitled for destroying has to inform the other party about his intention to destroy on time.
- The Supplier shall be entitled to the copyrights and applicable intellectual property rights, in particular intellectual and exploitation rights of the models, molds, equipment, designs and drawings designed by him or by the third party on his behalf.
- For all other legal product limitations applies § 6 Warranty accordingly.

§ 11 Place of performance, place of jurisdiction, applicable law

- The place of performance for both contract parties is Floh-Seligenthal.
- The place of jurisdiction for both contract parties is Meiningen, also for the suits on bills and checks. We are entitled to sue the customer at our option at its general jurisdiction.
- For all legal relations between us and the customer as well as those who are liable for its obligations only German law applies.